

frühest vertriebenen Ansichtskarten zum Koniger Morde reiht sich eine in der Waldwirtschaft »Rübezahl« am Müggelsee feilgehaltene Postkarte an. Sie zeigt die Brustbilder der vier »Räuber an der Oberspree«, deren Treiben eine Zeit lang die benachbarten Orte in Aufregung versetzte. Es sind nicht nur die Namen der Räuber sorgfältig angegeben, sondern auch der nächtliche Ueberfall, den die bewaffneten Gesellen auf »Rübezahl« verübten, ist bildlich dargestellt.

Reclams Universum. — Der bekannte Novellist Emil Peschka hat die Redaktion von Reclams Universum übernommen. Diese Familienzeitschrift wird mit dem demnächst beginnenden neuen Jahrgang in ein Wochenjournal umgewandelt werden. Bisher erschien die Zeitschrift alle vierzehn Tage.

Fund in einem Buche. — Am 17. August erschien ein Lehrer der englischen Sprache in Wien im Bureau des Polizei-Kommissariats Innere Stadt und fragte, was man zu thun habe, wenn man in einem gekauften antiquarischen Buche eine Tausend Gulden-Note finde. Nach längerem Befragen gestand er, daß er selbst in der englischen Sprachlehre von Burdhardt, die er vor mehreren Monaten in der Buchhandlung J. Dirnböck in Wien antiquarisch gekauft hatte, am 15. d. M. beim Durchblättern eine Tausend Gulden-Note gefunden hätte. Die Erhebungen nach dem Verkäufer des Buches sind bisher erfolglos geblieben. (Wien. Ztg.)

Tierschutz-Litteratur. — Der Tierschutzverein in Weisensfels (Prov. Sachsen) hatte ein Preisausschreiben erlassen, in dem zur Abfassung eines Verzeichnisses von Tierschutzlitteratur in deutscher Sprache aufgefordert wurde. Das Urteil der Preisrichter und des Vereinsvorstandes hat die Arbeiten des Herrn Dr. V. Wiedemann-Köln und Lehrer Blas-Weisensfels mit Preisen ausgezeichnet.

Ausstellung deutscher Buchillustrationen bis Albrecht Dürer in Frankfurt a/M. — Die in diesem Blatte schon öfter erwähnte, durch Herrn Theodor Stern erfolgte Schenkung der H. A. Cornill-d'Orville'schen Albrecht Dürer-Bibliothek an die Stadtbibliothek zu Frankfurt a/M. legte den Gedanken nahe, die Schätze dieser einzigartigen Sammlung dem Publikum durch eine Ausstellung zugänglich zu machen und gleichzeitig aus den reichen alten Beständen der Stadtbibliothek eine geeignete Auswahl von Miniaturen des Mittelalters, von Holztafel- und Schrottdrucken, sowie von illustrierten Büchern aus der ersten Zeit des Buchdrucks zur Anschauung zu bringen. Diesen Gedanken hat der verdiente Direktor der Stadtbibliothek, Konsistorialrat Professor Dr. Ehrard, Mitte Juli zur Ausführung gebracht und eine höchst interessante Ausstellung in seiner Bibliothek eröffnet. Dieselbe zerfällt in fünf Abteilungen: I. Illustrierte Handschriften des Mittelalters. II. Holztafel- und Schrottdrucke des fünfzehnten Jahrhunderts. III. Illustrierte Druckwerke von 1470 bis gegen 1510. VI. Albrecht Dürer. VI. Dürers Zeitgenossen Hans Burgkmair und Hans Schäufelein. In der Abteilung »Albrecht Dürer« sind auch Dürers Selbstporträt vom Jahre 1527, eine Anzahl auf ihn geprägter Medaillen und Münzen, zwei von ihm selbst bearbeitete Holzstücke und zwei von ihm geschaffene Porträtmedaillen, deren Richtigkeit ohne Grund bestritten worden ist, ausgelegt; diejenige mit dem männlichen Kopf scheint übrigens nicht Dürers Vater, wie man seither annahm, sondern zweifellos Wilibald Pirchheimer darzustellen. Auch das herrliche Exemplar der zweiten, im Jahre 1523 erschienenen Ausgabe seines »Triumphwagens Kaiser Maximilians«, das die Stadtbibliothek ebenfalls der Munificenz des Herrn Theodor Stern verdankt und das eingerahmt an der Wand des Ausstellungssaales hängt, ist zu dieser Abteilung zu rechnen. Die lehrreiche Ausstellung, über die ein sehr gut bearbeiteter Katalog ausgegeben wurde, ist alle Tage in den Mittagsstunden zu besichtigen.

Schenkung an das South Kensington-Museum in London. — Die englischen Blätter meldeten vor einiger Zeit den Tod einer der hervorragendsten Persönlichkeiten der griechischen Kolonie in England, des Konstantin Jonides. Er bewohnte seit vielen Jahren in Brighton eine prächtige Villa, die von dem Architekten Philipp Webb erbaut war und mit den herrlichsten Gemälden und den seltensten Kunstgegenständen angefüllt ist. Man erfährt jetzt, daß Konstantin Jonides alle diese Kunstschätze seinem Adoptivvaterlande vermacht hat; er hinterläßt seine Sammlungen dem berühmten Kunstgewerbemuseum in London, dem South Kensington-Museum, unter der Bedingung, daß sie in besonderen Sälen, die seinen Namen führen sollen, als einheitliche Sammlung ausgestellt werden. Konstantin Jonides war nicht der einzige Sammler, der den reizenden Strand von Brighton als Ruheort gewählt hatte; seine Nachbarn waren gleichfalls

Kunstfreunde, deren Sammlungen berühmt sind, Willet z. B. und Porrobaile. Aber sie waren Spezialisten; jeder von ihnen interessierte sich für eine einzige besondere Art von Kunstgegenständen, kaufte mit Methode und gab sich die größte Mühe, seine Sammlung zu vervollständigen. Jonides dagegen war der Typus des Universal Sammlers. Griechische Vasen, Elfenbeinsachen aus dem Mittelalter, Kupferstiche von Rembrandt, Gemälde aller Zeiten und aller Schulen, Gemmen, Teppiche, Bücher, er kaufte ohne Unterschied alles, was ihm des Interesses würdig schien, ohne bestimmte Vorliebe für eine besondere Kunstart, nur von dem Wunsche befeelt, sich mit schönen Sachen zu umgeben. Und da er einen guten Geschmack hatte, hat er, obwohl er sich einzig und allein von Zufallslaunen leiten ließ, dennoch eine Sammlung von hervorragendem Gehalt zusammengebracht. Den wichtigsten Teil derselben bilden allerdings seine Gemälde. Alle diese Kunstwerke sollen nun das South Kensington-Museum bereichern, wo sich seit dreißig Jahren, dank der Freigebigkeit reicher Privatleute, unvergleichliche Kunstschätze angehäuft haben.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Litteraturfreunde. Herausgeber: Dr. Josef Ettlinger. Verlag von F. Fontane & Co. in Berlin. 2. Jahrgang, 22. Heft, 15. August 1900. 4^o. Sp. 1537—1608 mit 3 Portraits.

Le Droit d'Auteur. Organe mensuel du Bureau international de l'Union pour la protection des œuvres littéraires et artistiques à Berne. XIII. année. No. 8. 15. Août 1900.

Sommaire:

Partie officielle:

Conventions particulières: Italie. Accession à la Convention littéraire de Montevideo. Décret du Président de la République Argentine acceptant l'adhésion de l'Italie (du 18 avril 1900).

Partie non officielle:

Congrès et assemblées: Congrès international de la propriété littéraire et artistique (Paris, 16—21 juillet 1900). Annexes: Résolutions votées par le congrès.

Congrès international des arts du dessin (Paris, 9—12 juillet 1900). Annexes: Vœux et résolutions du congrès.

VII^e Congrès international des Associations de presse (Paris, 30 juillet—2 août 1900).

I^{er} Congrès international de la presse médicale (Paris, 26—28 juillet 1900).

I^{er} Congrès international de musique (Paris, 14—16 juin 1900).

V^e Congrès international des architectes (Paris, 30 juillet—4 août 1900).

I^{er} Congrès national de la photographie professionnelle française (Paris, 1^{er}—3 juin 1900).

Congrès de l'Art théâtral (Paris 27—31 juillet 1900).

Nouvelles diverses: Canada, Adoption d'une nouvelle loi amendante la législation sur le droit d'auteur. — Espagne. Nouveaux traités littéraires. — Grèce. Nouveau projet de loi sur le droit d'auteur. — Italie. Adhésion à la Convention de Montevideo, acceptée par le Paraguay. — Suisse. Fondation d'une association des compositeurs.

Die Buchhändlerin. — In der »Woche« ist bei der unter der Rubrik »Was sollen unsere Kinder werden?« ausgeführten Darstellung einzelner Berufe in der letzten Nummer (Nr. 33) die »Buchhändlerin« an die Reihe gekommen. Als erste Vorbedingung für diesen Beruf wird eine gute Schulbildung, mindestens das Zeugnis der ersten Klasse einer höheren Töchterschule verlangt. Zu empfehlen sei dann noch, vor dem Eintritt in den Beruf die kaufmännischen Kurse einer Handelsschule durchzumachen. Dann könne aber auch gleich eine Anfangsvergütung von 50—60 *M* erzielt werden; der Gehalt steige je nach den Leistungen der Betreffenden bis auf 150 *M* und höher (wohl aber nur für sehr wenige Ausgewählte. Red.). Auch die Absolvierung einiger Gymnasialkurse wird empfohlen. Die Buchhändlerin bedürfe eines sehr gründlichen und umfassenden Wissens, wenn sie es zu etwas bringen wolle. Mit diesen Forderungen der Vorbildung kann man sich sehr einverstanden erklären, dagegen scheinen uns die Verheißungen etwas zu rosig und daher irreleitend.

Gehilfen-Versammlung. — Am Sonntag den 2. September d. M. findet in Münster eine Versammlung von Buchhandlungsgehilfen Westfalens statt, bei welcher Gelegenheit Kollege Röll aus Baderborn über die Zwecke und Ziele der Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen sprechen wird. Die Sitzung beginnt um 3 Uhr in der »Altdeutschen Bierhalle« in Münster, Roggenmarkt 14. V.